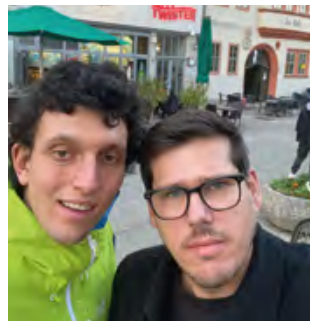
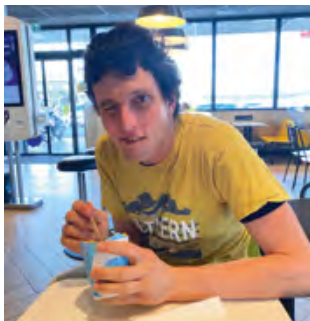


Haus Sonnmatt Langenbruck



Jahresbericht 2022



Erfülltes Leben für Menschen mit Behinderungen.

www.inlumine.ch



Haus Sonnmatt

Sonnmatt 1

4438 Langenbruck

Telefon 062 387 30 00

Fax 062 387 30 01

Spendenkonto:

IBAN: CH76 0900 0000 6014 4824 8

Haus Sonnmatt

«Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.»

Wilhelm von Humboldt

Ausklang Pandemie

Nach einem letzten Aufbäumen der Pandemie zu Beginn des Jahres 2022 konnte der Übergang zur Normalität gestartet werden. Was für ein Gefühl, sich ohne Maske erleben und begegnen zu können. Was für ein Erlebnis, den steten Fokus auf die Bewältigung der Pandemie lockern zu können. Was für ein Erlebnis, unbedacht der pandemiebedingten Schutzvorkehrung bezüglich Nähe und Distanz Begegnungsräume wieder zu ermöglichen. Zum Dank für die grossen Anstrengungen aller organisierte der Stiftungsrat zwei wundervolle Rheinschifffahrten für alle Fachpersonen der beiden Institutionen Rebgarten und Sonnmatt – ein Anlass des Dankes, der Raum bot für viele neue Begegnungen. Nach dem pandemiebedingten «sozialen Lockdown» begann auch in der Sonnmatt ein grundlegender Klärungs- und Neugestaltungsprozess des sich Begegnens.

Nachruf Heidi Büchi († 31. Mai 2022)

Am 31. Mai 2022 verstarb Heidi im Alter von 72 Jahren friedlich im Kreise ihrer Liebsten in der Sonnmatt. In den 39 Jahren, welche sie in der

Sonnmatt lebte, erschuf sie sich ein grosses soziales Netzwerk, nicht nur in der Sonnmatt selbst, sondern auch im Dorf Langenbruck und in der weiteren Umgebung. Ihre Abdankung feierten wir im Rahmen eines öffentlichen Gottesdienstes in der Kirche Langenbruck. Mit ihrem liebevollen, treuen und sozial engagierten Wesen baute sie Brücken in alle Himmelsrichtungen. Mit ihr ist ein Urgestein der Sonnmatt von uns gegangen. In unseren Herzen und in unseren Erinnerungen lebt und wirkt sie weiterhin.

Strukturen

Nach intensiver Vorarbeit mit unserem Architekten und in enger Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat haben wir das Konzept «Umbau, Renovierung, Modernisierung zur besseren Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion» beim Amt für Kind-, Jugend- und Behindertenangebote des Kantons Basellandschaft vorgestellt. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass im Haus Sonnmatt die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, um Menschen mit Bedarf nach Intensivbegleitung und Menschen mit einem hohen Pflegebedarf jeglichen Alters

fachgerechter begleiten zu können. Der Kanton hat unser Konzept wohlwollend aufgenommen und wünscht die Einbettung in ein gesamtstrategisches Konzept, das nun vom Stiftungsrat und den Institutionsleitungen erarbeitet wird.

Verschiedene im Jahr 2021 neu geschaffene organisatorische Strukturen der Bereichsleitungen – das Intensivwohnen intern und extern, die Bereichsleitungen Wohnen und Tagesstruktur, die Fachstelle Gesundheit und Agogik, die Schaffung eines professionell geführten Human Resources und dem innerbetrieblichen Gesundheitsmanagement – konnten im Jahresverlauf 2022 vertieft und grösstenteils konsolidiert werden. Erfreulich und grossartig ist die Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem Verein «krisenBEGLEITUNG». Zum einen geniessen wir die hohe Dienstleistungsqualität des Vereins als Kunde selbst, zum andern sind wir auf der personell-organisatorischen Ebene näher zusammengedrückt. Auch die Zusammenarbeit mit der Spitex Waldenburgertal konnten wir erfreulich weiterentwickeln. In der guten und engen Zusammenarbeit mit beiden Organisationen können wir für Menschen mit hohem Pflegebedarf und/oder sehr herausforderndem Verhalten eine hohe Dienstleistungsqualität anbieten und ein tragfähiges «Da-Heim» sicherstellen.

Begegnungsorte neu gestalten

Mit einem grossen Tropfen Wehmut haben wir uns, auch nach der Corona-Pandemie, dazu entschieden, den über die Jahre hin etablierten, bunten und über die Region hinaus bekannten Weihnachtsmarkt «Handwerk und Design» nach sage und schreibe 24 Ausgaben (letzte im Jahre 2019) nicht mehr stattfinden zu lassen. Ein grosser Entscheid, der sich jedoch mit dem Wechsel des Klientels in der Sonnmatt mehr und mehr aufgedrängt hat. Feste der Begegnung zu schaffen, die derart grosse Umtriebe und Unruhe im Hau-

se auslösen, so dass die sensiblen Menschen für die Tage des Marktes bei ihren Angehörigen sein müssen, verfehlt den Grundgedanken eines Weihnachtsmarktes in den Räumen der Sonnmatt. Der Entscheid war aber auch eine Chance für uns, andere, neue Orte der Begegnung zu erschaffen.

Ein grosser Moment für die Sonnmatt war es, am 1. Juni 2022 das mit eigenen Kräften aufgebaute Begegnungshaus auf dem Vorplatz der Sonnmatt einweihen zu dürfen. Eine bunte Gesellschaft von Freunden und Bekannten aus dem nahen und weiteren Umfeld der Sonnmatt genoss den neu geschaffenen Begegnungsort und bewunderte all die schön präsentierten Produkte des neuen Verkaufsladens. Von nun an arbeitet das Atelier Holz mehrmals die Woche bei guter Witterung vor dem Begegnungshaus und begrüsst alle Besucher*innen, die sich für einen kurzen Moment dazu gesellen.

Einen weiteren Rahmen zur Begegnung schuf das Adventsfenster der Gemeinde Langenbruck. Am 8. Dezember enthüllten wir das vom Team unseres Deko-Ateliers gestaltete Adventsfenster am Begegnungshaus. Sonnmattler und Besucher*innen von Nah und Fern genossen gemeinsam bis spät in den Tag die Vorweihnachtszeit.

Ein nächster Höhepunkt neuer Begegnungsformen war die Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Gemeinde Langenbruck, der in all den Jahren zuvor eher als Konkurrenz unseres eigenen Weihnachtsmarktes erlebt worden war. Dass wir nun Teil des dörflichen Weihnachtsmarktes sind, soll als Sinnbild dafür verstanden werden, wie wir die Begegnung nach den Lockdown-Jahren weiter ausgestalten wollen. Die Organisation beider Anlässe, Adventsfenster und Weihnachtsmarkt, waren Teil von sehr gelungenen Projektarbeiten zweier Student*innen der höheren Fachschule in der Fachrichtung Sozialpädagogik aus dem Team Tagesstruktur.



Ausflüge und Lager

Eine besondere Bedeutung im Wochenablauf steht dem Treffen des «Altersgrüpli» zu. Es ist ein Ort oder ein Moment, in dem sich die Senior*innen treffen können und einen Nachmittag ganz nach ihren Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten gestalten und geniessen können.

Sehr beliebt sind immer auch die internen, aber auch die externen Ferienlager. Die Ferienreisen führten nach Champéry in die Walliser Westalpen, in das Strohhotel in Eschenz oder in ein Zeltlager im Wald mit viel Naturerlebnis. Ebenso konnten für Menschen mit Intensivbegleitung Ferienmöglichkeiten geschaffen werden. Auch wenn die Ferienlager für die Verantwortlichen und Durchführenden eine Herausforderung sind, es sind immer auch Momente, um sich gegenseitig in einem anderen Umfeld, fernab von den Gewohnheiten, anders und neu zu begegnen.

Abschluss

Ein bewegtes, spannendes, lehrreiches und intensives Jahr 2022 schliessen wir mit diesem Jahresbericht ab. Wir haben vieles an Weiterentwicklungen erreichen können. Das grösste

Gut aber ist die grossartige Begleitarbeit, die täglich geleistet wird für die wundervollen Menschen, die wir in der Sonnmatt begleiten dürfen. Ein grosses Dankeschön den Menschen, die die Sonnmatt als ihr Zuhause ausgewählt haben. Ein grosses Dankeschön den Fachpersonen und Stiftungsräten, Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Vertreter*innen sowie den Ämtern, Lieferanten und Handwerker*innen. Ein grosses Dankeschön auch dem ganzen Team der Spitex Waldenburgerthal, dem Physiotherapieamt «Jurapark» und dem Verein «krisenBEGLEITUNG» für die gute Zusammenarbeit und grossartige Begleitung der Menschen hier in der Sonnmatt.

Das grosse, tragende Netzwerk an engagierten Menschen ermöglicht es, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Bewohner*innen der Sonnmatt möglichst kompetent und mit einem möglichst gesunden Körper an möglichst normalisierten Lebensbereichen und Begegnungsmomenten teilnehmen und teilhaben.

Pascal Schenkel





